Jahresbericht

über die

Landwirthschafts- und Gewerbschule

zu

Zweibrücken in der Pfalz

für das

Schuljahr 1853/54.



Zweibrücken, 1854.

Druck der P. P. Hallanzy'schen Buchdruckerei.

A. Lehrerbestand.

Georg Grosch, Königl. Rector, Lehrer der Mathematik und Buchhaltung.
Dr. Jul. Schwertfeger für Chemie, Technologie, Naturgeschichte und Physik.
Michael Koch für französische Sprache.
Vicar Oberlinger für die protestantische Religionslehre.
Candidat Leiser für deutsche Sprache, Geschichte und Geographie.
Max Sedelmeyer für das Linear- und Ornamentenzeichnen, so wie für das Modelliren.

B. Lehrgegenstände.

Vorbereitungsschule.

1) **Religionslehre** in wöchentlich 2 Stunden; a) protestantische: Die Schüler hatten den Unterricht gemeinschaftlich mit den Schülern des I. Curses; — b) katholische: Die Schüler besuchten den Religionsunterricht am königl. Gymnasium.

2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 5 Stunden: Die Lehre von den Buchstaben, von der Bildung der Sylben und Wörter und von den Redetheilen; die Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung; orthographische Uebungen; Memoriren ausgewählter Stücke aus der Mustersammlung.

3) **Französische Sprache** in wöchentlich 2 Stunden: Lese-Uebungen; die Wörter der Uebungs-Stücke wurden auswendig gelernt.

4) **Geographie:** Europa überhaupt, 1 bis 2 Stunden wöchentlich.

5) **Arithmetik:** Kopf- und Zifferrechnen; die vier Grundrechnungen mit benannten Zahlen; die gemeinen Brüche; die Lehre von den Verhältnissen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen und mit ganzen und gebrochenen Zahlen. 7 Stunden wöchentlich.

6) **Naturgeschichte** und **Geometrie:** Als Vorbereitung und Einleitung zu diesen Unterrichtsfächern wurde eine Anzahl geometrischer Körper und eine Anzahl Krystalle betrachtet, und die Anfänge der Geometrie damit verbunden. 1 bis 2 Stunden wöchentlich.

7) **Freihand-Zeichnen:** Zeichnen und Nachbilden gerader und krummer Linien in den verschiedenartigsten Verbindungen bis zu Ornamenten nach eigener Zusammenstellung. 6 Stunden wöchentlich.

I. Curs.

1) **Religionslehre.** a) protestantische: Erklärung der 4 letzten Gebote des Dekalogs; die Einleitung und den 1. Theil des neu eingeführten Katechismus; — Alttestamentliche Geschichte von der Eroberung Kanaans bis auf die Theilung des Reichs; des Elias Wirksamkeit in Israel; Memoriren einer Anzahl Lieder aus dem Gesangbuch; — b) katholische: Es befindet sich kein Schüler dieser Confession in dem I. Curs.

2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 5 Stunden: Die Lehre von den Buchstaben, von der Bildung der Sylben und Wörter, von den Redetheilen und deren Beugung; insbesondere die Lehre vom Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort und Zeitwort; Einiges aus der Lehre vom Satze; die Lehre von der Rechtschreibung und Zeichensetzung an zahlreichen Beispielen eingeübt; Anfertigung schriftlicher Aufsätze; Memoriren auserlesener Stücke aus der Mustersammlung.

3) **Französische Sprache:** Formenlehre bis an die unregelmäßigen Zeitwörter, nebst 50 Uebungsstücken aus Ollendorf; Sätze und Erzählungen wurden von den Schülern abgeschrieben, in das französische übersetzt und zum Theil auswendig gelernt.

4) **Geographie** in wöchentlich 3 Stunden: Einiges aus der mathematischen Geographie; Beschreibung von Europa und Deutschland.

5) **Geschichte** in wöchentlich 2 Stunden: Biographische Züge aus der bayerischen und deutschen Geschichte der ältern und mittleren Zeit.

6) **Arithmetik** in wöchentlich 6 Stunden: Die gemeinen und Decimalbrüche; die Lehre von den Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit directen und indirecten Verhältnissen und mit ganzen und gebrochenen Zahlen; Kettensatz; Abkürzungen und Zerlegungen; Zins-, Rabatt- und Theilungsrechnung; die vier Grundrechnungen mit Buchstaben; leichte Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Größe.

7) **Geometrie:** Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien; die Lehre von den Winkeln im Dreieck; die Congruenz der Dreiecke und damit verwandte Sätze und Aufgaben. Wöchentlich 1 Stunde im Wintersemest. und 2 Stunden im Sommersemest.

8) **Naturgeschichte** in 3 Stunden wöchentlich: Das Thierreich nach Fürnrohr. Als Einleitung die Organisationssysteme des Thierreichs, erklärt an der Bildung des menschlichen Körpers, — und die systematische Klassification der Thiere. — Aus der speciellen Thierkunde: Beschreibung der vier Klassen der Wirbelthiere, mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere; ferner von den Gliederthieren, Weichthieren und Strahlthieren die Beschreibung der Klassen- und Ordnungs-Charaktere und ihrer wichtigsten Repräsentanten.

9) **Freihand-Zeichnen:** Zeichnen und Nachbilden gerader und krummer Linien in den verschiedenartigsten Verbindungen bis zu Ornamenten, nach eigener Zusammenstellung. — Linear-Zeichnen: Uebungen im Ziehen gerader und krummer Linien in verschiedenen Verbindungen, nach eigener Zusammenstellung.

II. Curs.

1) **Religionslehre,** in wöchentlich 2 Stunden: a) protestantische: Die Lehre von der Rechtfertigung und Heiligung nach Diktaten; die Lehre vom Gebete nach dem neuen Katechismus; — Geschichte der Apostel; — b) katholische: Die Schüler besuchten den Religions-Unterricht am königl. Gymnasium.

2) **Deutsche Sprache** in wöchentlich 3 Stunden: Theorie des prosaischen Styls; die Lehre von den Figuren und Tropen; Theorie der Dichtungsarten; Anfertigung schriftlicher Aufsätze.

3) **Französische Sprache** in wöchentlich 3 Stunden: Wiederholung der Formenlehre; die unregelmäßigen Zeitwörter und das Wesentlichste aus der Syntax nach Ahn. Französische Aufsätze über physikalische Gegenstände wurden von den Schülern niedergeschrieben, übersetzt und für die französische Conversation benützt.

4) **Geographie** in wöchentlich 2 Stunden: Das Wesentlichste aus der mathematischen Geographie; Europa, Asien, Afrika und Amerika im Allgemeinen; commercielle und industrielle Geographie.

5) **Geschichte** in wöchentlich 1 Stunde: Geschichte der Deutschen von den ersten historischen Kunden bis zum Untergang der Hohenstaufen (113 v. Ch. — 1268 n. Ch.). —

6) **Arithmetik** und **Algebra** in wöchentlich 5 Stunden: Die gemeinen Brüche; vollständige Lehre von den Proportionen; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit direkten und indirekten Verhältnissen und mit ganzen und gebrochenen Zahlen;

Kettensatz; Theilungs-, Zins- und Rabattrechnung. Die vier Grundrechnungen mit Buchstaben; die Lehre von den Potenzen und Wurzeln; Gleichungen vom 1. Grad mit einer und mehreren unbekannten Größen; Quadratwurzeln aus Zahlen- und Buchstaben-Ausdrücken; quadratische Gleichungen mit einer unbekannten Größe.

7) **Geometrie** in wöchentlich 4 Stunden: Die Lehre von den Winkeln und Parallellinien; die Lehre von den Winkeln im Dreieck; die Congruenz der Dreiecke und damit verwandte Sätze und Aufgaben; von den Parallelogrammen und dem Rauminhalt geradliniger Figuren; die Lehre von dem Kreise und von der Aehnlichkeit der Figuren. —

8) **Buchhaltung** in 1 Stunde wöchentlich: Die einfache Buchhaltung.

9) **Physik** in wöchentlich 2 Stunden, nach Koppe's Lehrbuch: Von den mechanischen Erscheinungen der tropfbar-flüssigen und luftförmigen Körper; dann die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Reibungs u. Contact-Elektricität u. dem Elektromagnetismus.

10) **Chemie** in 2 Wochenstunden, nach Wagners Lehrbuch: Allgemeine Chemie mit Inbegriff der chemischen Terminologie und Formeln-Lehre. Von der speciellen Chemie die nichtmetallischen Grundstoffe und deren unorganische Verbindungen, dann Eigenschaften und Eintheilung der Metalle, und von den Leichtmetallen das Kalium und Natrium.

11) **Naturgeschichte** und zwar Botanik in wöchentlich 3 Stunden nach eigenen Heften. Organenlehre und Systemkunde. Beschreibung der einheimischen Pflanzenfamilien, und der in technischer, landwirthschaftlicher und arzneilicher Beziehung wichtigern Gewächse; Bestimmen von wildwachsenden Pflanzen nach der pfälzischen Flora von Schulz.

12) **Technologie** und **Waarenkunde** nach Barentin, in wöchentlich 3 Stunden: Vorkommen, Eigenschaften und Anwendung aller technisch wichtigen Metalle; dann Pottasche, Soda, Salpeter, Kochsalz, Kalk- und Gypsbrennerei, Glas- und Thonwaaren-Fabrikation, Mehl, Stärkmehl, Rohr- und Krümmel-Zucker; die Gährungsprodukte, Wein, Bier, Branntwein und Essig; Seifen- und Lichterfabrikation und Gerberei. — Mehlstoffe, Zuckerarten, feste und flüssige Fette, Gewürze, flüchtige Oele, Harze, Kautschuk und Guttapercha, Traganthstoffe und Farbstoffe.

13) **Zeichnen:** a) Freihand-Zeichnen: Zeichnen griechischer, byzantinischer und gothischer Ornamente nach eigenen Entwürfen b) Linearzeichnen: Uebungen im Ziehen gerader und krummer Linien in verschiedenen Verbindungen, dann Projectionslehre der wichtigsten geometrischen Körper.

C. Verzeichniß der Schüler.

Vorbereitungsschule.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der deut. Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Arithmetik.	Vorübungen zur Naturg. u. Geom.	Zeichnen.
1	Emil Albrecht	12	5	Zweibrücken	Färber †	6	4	6	7	3	2	3
2	Ludwig Auerbacher	12	6	"	Wirth	11	9	13	9	11	11	10
3	Adolph Ciolina	12	6	"	Kaufmann	2	4	1	4	2	2	3
4	Karl Fickeisen	12	10	"	Schneid. u. Tuchh.	—	13	15	13	—	—	10
5	August Frank	12	1	"	Schlosser	10	14	11	14	8	12	3
6	Karl Hager	14	6	Blieskastel	Gerber u. Wirth.	4	1	3	1	7	2	1
7	Eduard Hager	12	—	"	"	5	1	7	1	5	2	3
8	Heinrich Heintz	11	7	Zweibrücken	Bierbrauer	14	15	14	14	14	10	10
9	Ludwig Jungmann	13	10	"	Regimentsschneid.	13	11	12	12	13	12	10
10	Philipp Keller	11	6	"	Schreinermeister	7	7	5	4	4	2	10
11	Emil Lehmann	12	6	"	Lakirer	9	10	10	10	9	8	3
12	Adolph Theobald	13	11	Irheim	Wirth	3	4	1	1	5	2	3
13	Hermann Toussaint	12	5	Zweibrücken	Wirth	8	8	4	8	10	9	3
14	Jacob Ulrich	13	6	Bierbach	Maurer u. Oekon.	1	1	8	1	1	1	1
15	Georg Wery	12	6	Zweibrücken	Kupferschmied	12	12	9	10	12	14	10

Karl Fickeisen konnte nicht in allen Fächern locirt werden, da er längere Zeit die Schule zu versäumen genöthigt war.

Preise erhalten: aus der Arithmetik Jakob Ulrich,
aus der Geographie Adolph Theobald und Eduard Hager,
aus der deutschen Sprache Karl Hager,
aus dem Zeichnen Jakob Ulrich,
aus dem Französischen Adolph Ciolina.

I. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter Jahre.	Alter Monate.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der deut. Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithmetik.	Geometrie.	Naturgeschichte.	Zeichnen.
1	Karl Back	13	10	Zweibrücken	Gerichtsschreib.	5	7	2	4	8	3	7	7	1
2	Ferdinand Bühler	13	4	"	Kaufmann †	14	13	14	14	13	14	13	13	7
3	Julius Gieger	13	10	"	Schreiner	11	7	6	11	11	11	10	12	14
4	Ludwig Guilino	14	10	"	Pflasterer	6	2	8	7	4	6	9	2	2
5	Jakob Hättiger	12	10	"	Gerber	10	4	9	4	6	9	12	9	13
6	Ludwig Höpffner	12		"	Seifensieder	2	2	7	1	2	4	4	3	7
7	Jakob Kreischer	15	3	Hornbach	Oekonom	4	4	12	7	4	1	1	11	6
8	Christian Loch	15	8	Irheim	Zimmermann	7	7	5	7	6	8	5	3	5
9	Christian Schaab	13	10	Zweibrücken	Gürtler	12	11	11	11	11	12	11	9	7
10	Theodor Sleius	13	9	"	Oekonom	13	14	13	13	13	13	13	14	7
11	Christian Singer	13	8	"	"	8	7	1	7	8	10	7	6	2
12	Karl Stern	12	10	"	Kaufmann	3	4	3	3	3	7	3	5	7
13	Georg Wilms	13	4	"	Schneidermeist.	9	11	10	4	8	5	6	8	2
14	Daniel Wolf	14	9	Hengstbach	Seidenweber	1	1	4	1	1	1	1	1	7
15	Ludwig Hafner	16	6	Einöd	Landwirth	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Adolph Oulry	13	6	Lüneville	Agent	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Ludwig Hafner ist erst Ostern in die Schule getreten und konnte darum nicht eingereiht werden.

Adolph Oulry wohnte nur dem Unterricht in einigen Fächern bei.

Vier in dem Verzeichnisse nicht aufgeführte Schüler sind im Laufe und am Ende des ersten Semesters ausgetreten: Ludwig Maurer ging vor Ostern zu einem Gewerbe über; Georg Lutz und Philipp Ciolina traten nach ihrer Confirmation in die Lehre; Friedrich Müller ist mit seinem Vater nach Amerika ausgewandert.

Preise erhalten: aus der Arithmetik und Geometrie Daniel Wolf und Jakob Kreischer,
aus der Geographie und Geschichte Ludwig Höpffner,
aus der deutschen Sprache Daniel Wolf,
aus der Naturgeschichte Daniel Wolf,
aus dem Französischen Christian Singer,
aus dem Zeichnen Karl Back.

II. Curs.

Laufende Nummer.	Namen der Schüler in alphab. Ordnung.	Alter: Jahre.	Alter: Monate.	Geburts-ort.	Stand des Vaters.	Allgemeiner Fortgangs-Platz.	Fortgangsplatz in der: deutschen Sprache.	franz. Sprache.	Geographie.	Geschichte.	Arithm. u. Algebra.	Geometrie.	Physik.	Chemie.	Naturgeschichte.	Techn. u. Waarenk.	Buchhaltung.	Zeichnen
1	Richard Böcking	15	—	KLautern	k. Staatspr.	2	1	2	2	1	2	2	2	2	2	2	1	2
2	Julius Petri	15	6	Zweibrücken	k. Anwalt	3	2	1	3	2	3	3	3	3	3	2	3	1
3	Rudolph Thoma.	13	8	"	Musikus	1	2	3	1	—	1	1	1	1	1	1	1	3

Im Laufe des Jahres sind ausgetreten: an Ostern Hermann Jacob, um sich zu seinem Eintritt in das Gymnasium vorzubereiten; anderthalb Monate vor dem Jahresschluß Heinrich Orschiedt, weil er den Besuch des Schullehrer-Präparandenunterrichts nicht aussetzen durfte.

Den Preis aus der Arithmetik und Geometrie, so wie den aus der Chemie erthält Rudolph Thoma.

D. Handwerkerschule.

Diese Schulabtheilung, welche den Zweck hat, die Bildung der Handwerksbeflissenen zu erweitern, ist in 3 Wochenabenden von 7 bis 8 Uhr und des Sonntags früh von 7 bis 9 und von 11 bis 12 Uhr für diesen Zweck thätig. Da ein täglicher Abend-Unterricht, der hier erst um 7 Uhr beginnen kann, weil die Werkstätten nicht früher geschlossen werden, zu störend in das Hauswesen der Meister eingreifen würde, so wurde derselbe bisher auf drei Abende beschränkt.

Der Unterricht in dieser Schulabtheilung erstreckte sich auf folgende Fächer:

Modelliren in wöchentlich 2 Abendstunden;
Physik wöchentlich 1 Abendstunde;
Technologie jeden Sonntag eine Stunde;
Zeichnen jeden Sonntag 3 Stunden.

An dem Unterricht in diesen verschiedenen Fächern betheiligten sich Nachstehende:

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre bei einem:
1	Johann Schneider	19	Zweibrücken	Wagner
2	Adolph Kötz	18	Contwig	Mechanikus
3	Friedrich Richter	12	Zweibrücken	Schreiner
4	Valentin Stengel	16	"	Küfer
5	August Matthias	16	"	Lackirer
6	Theodor Hublitz	15	"	Schreiner
7	Friedrich Hublitz	17	"	Lackirer
8	Christian Bartz	14	"	Schreiner
9	Christian Heintz	15	"	Küfer
10	Karl Erkel	15	"	Schlosser
11	Joseph Blumenauer	17	"	Schreiner
12	Julius Weidling	15	"	Steinhauer
13	August Weidling	17	"	Lythograph
14	Philipp Häußer	16	Cusel	Schreiner
15	Georg Graß	14	Eppstein bei Frankenthal	Lackirer
16	Daniel Lapp	17	Irheim	Steinhauer
17	Jakob Fischer	15	Kneispermühle	Mechanikus
18	Jakob Kuhn	13	Zweibrücken	Barbier
19	Johann Fitzer	12	Seiweiler	Baumeister
20	Karl Rings	16	Zweibrücken	Schreiner
21	Karl Etzel	15	"	Schullehrer
22	Friedrich Wittmann	12	"	—
23	August Moltz	13	"	Feilenhauer

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre bei einem:
24	Adolph Lotz	14	Zweibrücken	Schreiner
25	Jakob Kurz	15	„	„
26	Ludwig Kurz	17	„	Schlosser
27	August Strauß	15	„	„
28	Gustav Hasemann	13	„	„
29	Adolph Albrecht	15	„	„
30	Adam Münch	15	Niederauerbach	—
31	Karl Emerich	14	„	Schlosser
32	Peter Quillmann	13	Zweibrücken	Schuhmacher
33	Christian Diehl	15	Niederauerbach	Schlosser
34	Daniel Messerle	17	Contwig	Schreiner
35	Leonhard Legat	13	Bubenhausen	Mechanikus
36	Ludwig Strauß	14	Zweibrücken	—
37	Ludwig Eifler	15	„	Schlosser
38	August Winterhold	13	„	Bäcker
39	Friedrich Graß	13	„	—
40	Oskar Krämer	16	Cöln	—
41	Julius Schmidt	13	Zweibrücken	—
42	Ludwig Hublitz	12	„	Schreiner
43	Ludwig Schöller	15	„	„
44	Jakob Weidmann	14	„	Schneider
45	Peter Sosson	15	„	Schlosser
46	Julius Sommerhalter	14	„	„
47	Ludwig Maurer	13	„	Spengler
48	Karl Weber	15	Mimbach	Schreiner
49	Friedrich Rebstock	15	Landau	„
50	Gottlieb Reichard	17	Ernstweiler	Mechanikus
51	Peter Reisrath	13	Zweibrücken	Schuhmacher
52	Christian Reichard	15	Ernstweiler	„
53	Karl Brennenmann	13	„	Schmied
54	Karl Eifler	14	Zweibrücken	Schuhmacher
55	Ludwig Faust	16	„	Schlosser
56	August Kunz	15	„	Schreiner
57	Ludwig Hagenthau	17	„	Steinhauer
58	Jakob Braschmann	16	Blieskastel	Schlosser
59	Johann Braun	18	„	Glaser
60	Michael Blank	17	„	Schreiner
61	Heinrich Karius	18	Bubenhausen	Stinhauer
62	Friedrich Härtel	15	Zweibrücken	Schlosser
63	Ludwig Schütz	17	„	„
64	Jakob Ludwig	16	„	„

№	Namen der Schüler.	Alter. Jahre.	Geburtsort.	Steht in der Lehre bei einem:
65	Ludwig Baier	15	Ernstweiler	Schlosser
66	Friedrich Gerlinger	15	"	"
67	Otto Glasser	15	Zweibrücken	Lackirer
68	Peter Host	16	Bubenhausen	Schlosser
69	Karl Bietz	15	Zweibrücken	Zuckerbäcker
70	Johann Häußler	15	"	Mechanikus
71	Herrmann Rinsche	14	"	Kupferschmied
72	Peter Loch	14	Irheim	Zimmermann
73	Gustav Schimper	17	Zweibrücken	Blechschmied
74	Julius Koch	16	"	Conditor
75	Ludwig Koch	18	"	Posamentirer
76	Karl Weihinger	19	"	Graveur
77	Karl Bender	15	Contwig	Lehrer
78	Oskar Petri	17	Zweibrücken	Graveur

№ 22, 30, 36, 39, 40, 41 sind Volksschüler oder Lateinschüler.

E. Zur Geschichte der Schule.

Der Unterricht hat in diesem Schuljahr den 3. November v. J. mit 22 Schülern begonnen, von welchen sich im I. Curs 17 und im II. Curs 5 Schüler befanden. Zu dem III. Curs fehlten die Schüler. Später wurden die zu diesem Curs gehörigen Werkstatt-Geräthe veräußert, und der Erlös daraus der Schule zur Erweiterung ihrer Sammlungen und Apparate zugewiesen. Auch der III. Curs für Handelsbeflissene, welchen der neue, von allerhöchster Stelle erlassene Schulplan vorschreibt, konnte nicht in das Leben treten, da am 9. Januar, als der Unterricht nach erwähntem allerhöchsten Erlaß geordnet wurde, noch keine Schüler dafür vorhanden waren.

In dem Lehrerpersonale der Anstalt traten im Laufe dieses Schuljahrs mehrere Veränderungen ein. Der Unterricht in den Realien wurde beim Anfang des Schuljahrs dem Candidaten der Theologie Jakob Leiser zur Verwesung übertragen. — Durch allerhöchste Verfügung vom 3. Dec. v. J. wurde Max Sebelmeyer, Lehrer an der „Anstalt für krüppelhafte Knaben" zu München, zum Lehrer für das Zeichnen und Modelliren an unserer Schule ernannt, und hat den Unterricht in diesen Fächern im December v. J. von dem Gymnasial-Zeichnungslehrer Th. Beiel, welcher ihn bis dahin geleitet hatte, übernommen. Ferner wurde durch allerhöchstes Ministerialrescript vom 3. Dec. v. J. der unterzeichnete Berichterstatter zum Lehrer der Mathematik und Buchhaltung und zum Rector der hiesigen Gewerbschule ernannt und den 9. Januar d. J. durch den Königl. Landcommissär Herrn Ottmann in sein Amt eingewiesen.

Bald nach Einführung des von allerhöchster Stelle für diese Schule vorgeschriebenen neuen Lehrplans, nach welchem — vom 9. Januar an — der Stundenplan geordnet wurde, zeigte sich sehr bald, daß eine Vorschule nothwendig sey, die das k. Rectorat so bald als möglich in das Leben zu rufen suchte. Ihre Nothwendigkeit hat auch schon der neue Lehrplan erkannt und einen Vorbereitungscurs in Aussicht gestellt. Es wurde daher, da das Lehrercollegium mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit auf den Vorschlag des Rectorats einging, seit Ostern eine Einrichtung getroffen, bei welcher diejenigen Schüler, die im nächsten Herbst in unsere Schule eintreten wollen, in einer eigenen Abtheilung dazu vorbereitet werden.

Das, was zunächst durch diese Einrichtung erreicht werden soll, ist zuerst der Vortheil, daß diejenigen Schüler, welche an Ostern bei ihrer Confirmation aus der Volksschule treten, nicht mehr, wie vordem, bis zum Herbst, als dem Zeitpunkt ihres Eintritts in die Gewerbschule, alles und jedes Unterrichts entbehren und nicht mehr ohne Beschäftigung, zum Theil auch ohne gehörige Aufsicht und Zucht, den daraus entspringenden Nachtheilen und Gefahren ausgesetzt sind.

Sodann — und dieß ist der Hauptzweck — soll durch diese Vorschule die künftige Leistungsfähigkeit der Schüler erhöht werden. Denn es ist die Vorbereitung, mit welcher viele Schüler in die Gewerbschule treten, da sie aus so verschiedenen Schulen kommen, so wenig einheitlich und gleichmäßig, daß der Unterricht in dem I. Curs nicht gut darauf gebaut werden kann. Soll aber erst nach ihrem Eintritt in den I. Curs ein gleichmäßiger fester Grund gelegt werden, so kostet das zu viele Zeit, es geht ein großer Theil des Schuljahrs damit verloren; der Lehrer muß alsdann eilen, um mit seinem jährlichen Pensum fertig zu werden, er kann darum den Schülern nicht die nöthige Zeit zur gehörigen Aneignung lassen, der Unterricht wird darum für sie nicht fruchtbar

genug, und in Folge davon bleiben viele Schüler zwei Jahre oder gar länger in diesem Curse sitzen. Ja es ist schon der Fall vorgekommen, daß kein Schüler dieses Curses zur Versetzung in den II. Curs reif war. —

Kommen nun mit dem neuen Schuljahr neue Schüler zu so vielen in der Klasse zurückgebliebenen Schülern hinzu, so entsteht, wenn sich nicht noch viel größere Uebelstände daraus ergeben, wenigstens eine zu große Ungleichheit in den Leistungen der Schüler — welche bei mittelmäßig und gering befähigten Köpfen stark hervortritt. Ein ziemlich gleichmäßiger Fortschritt läßt sich dabei schwer erzielen. Und doch muß es das Streben der Lehrer seyn, die Gesammtheit der Schüler zu fördern, die Aufmerksamkeit aller zu fesseln und den größten Theil derselben zum Vorrücken in die höhere Klasse zu befähigen.

Eine Vorschule hat daher die Aufgabe, bei den Schülern erst den rechten Grund zu legen, so daß alsdann ein sicherer, mehr gleichheitlicher Fortschritt derselben in ihren Kenntnissen erzielt und der Unterrichtsstoff im I. Curs leichter und sicherer bewältigt werden kann. Ferner soll durch sie so viel Zeit gewonnen werden, daß der Lehrer in dem I. Curs die nöthigen Uebungen einschalten und den für das Leben so wichtigen Anwendungen die gehörige Ausdehnung geben kann, welche für Zöglinge technischer Schulen, die ja für die Bedürfnisse des praktischen Lebens berechnet sind, eine ganz besondere Wichtigkeit haben, weil ihre Schüler nicht für die Theorie, sondern für die Praxis ausgebildet werden sollen, und weil auf diese Weise den Schülern das Erlernte, so zu sagen, erst recht eigentlich in Fleisch und Blut übergeführt wird.

Zur Vorbereitung meldeten sich im Anfang des Semesters 20 Schüler, wovon jedoch nur 15 aufgenommen werden konnten, da 5 noch zu jung waren. Es beträgt daher gegenwärtig die Schülerzahl 34:

15 Schüler in der Vorschule,
16 Schüler in dem I. Curs,
3 Schüler in dem II. Curs,

darunter 20 Protestanten, 4 Katholiken und 2 Israeliten.

Die Erfahrungen, welche wir bisher bei jener Vorbereitungsabtheilung machten, berechtigen uns zu der Hoffnung, daß wir Lehrer uns nicht umsonst der freiwillig übernommenen großen Mühe und Arbeit in der Vorschule unterzogen haben.

Durch ein am 7. August erhaltenes Regierungsrescript vom 3. desselben Monats ist auf den Grund eines allerhöchsten Ministerialrescripts von 29. Juli der Lehramtscandidat August Rohe aus Markt-Lenkersheim, d. Z. in München sich aufhaltend, als Verweser der Reallehrerstelle an der Landwirthschafts- und Gewerbschule zu Zweibrücken, vom nächsten Schuljahr anfangend, ernannt worden.

Zur Leitung der Prüfung, welche den 17. und 18. August stattfinden wird, wurde durch allerhöchstes Ministerialrescript vom 11. Juli d. J. der Königl. Ministerialprüfungscommissär Herr Dr. Karl Max Bauernfeind, Professor an der polytechnischen Schule in München, ernannt.

Der Tag der Wiedereröffnung des Unterrichts wird in öffentlichen Blättern bekannt gemacht werden.

Das Königliche Rectorat der Gewerbschule.

G. Grosch.